

## Leistungsbewertungskonzept Psychologie gemäß Beschluss der Fachkonferenz Psychologie vom 22.09.2020

Die FK befürwortet eine Regelung, die Klausuren in Q 2 erst ab der 2. Klausur unter strengen Abiturbedingungen zu gestalten. Vorher soll der/die FachlehrerIn die Freiheit haben, die Aufgabenstellung differenzierter, also z.B. mit Unterpunkten 1. a, b, c ... zu formulieren. Hintergrund ist die Tatsache, dass manchmal die Klausuren zu Beginn des Schuljahres dermaßen schnell im Zeitplan geschrieben werden müssen, dass nicht genug "Stoff" für eine dreigliedrige Aufgabenstellung vorhanden sein kann. Die Teilleistungs – Kriterien sollen ebenfalls ab der 2. Klausur in Q 2 abiturkonform gestaltet sein. Der Beurteilungsbereich "Klausuren" etc. wird unverändert beibehalten. Teilleistungs – Kriterien werden ab der EF an die Lerngruppe verteilt. Bei den Punkten Kompetenzen und Aufgabenformaten richtet sich die Fachschaft nach den Richtlinien in Psychologie. Die anwesenden Schüler und ein Großteil des Fachkollegiums befürworten eine Vergleichsarbeit in der EF, um bezüglich der Abiturfach- und LK-Wahlentscheidung größere Sicherheit herzustellen. Zum Bereich "SoMi" sollte gelten, dass ein gewähltes Projekt zu einem vom Fachlehrer festgelegten Prozentsatz in die Beurteilung eingeht (abhängig von der Komplexität des Projekts 10 bis 20%). Die „Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung“ (Vorlage in der Anlage) werden als Leistungsbewertungskonzept für den Psychologieunterricht übernommen.

### Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung

Note	Auszug § 48 Schulgesetz: Die Note x wird vergeben...	Die Anforderungen*
1	...wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.	<p>Ausgeprägte Transferleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang</li> <li>- Beleuchtung eines Problems aus unterschiedlichen Perspektiven, z.B. aus Sicht verschiedener theoretischer Ansätze</li> <li>- Kritische Beurteilungsfähigkeit (Argumentation anhand erarbeiteter Theorien und ein daraus abgeleitetes eigenständiges Fazit)</li> </ul> <p>Sehr gute Reproduktions- und Darstellungsleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sehr gute sprachliche Darstellungsleistung (Fachsprache, Struktur)</li> <li>- Klar strukturierte, prägnante Darstellung des Sachverhaltes und des eigenen Gedankenganges (Wesentliches auf den Punkt bringen, ggf. Gliederung der Argumentation präsentieren)</li> <li>- Sehr gut bedeutet, dass Sie einen Sachverhalt umfangreich darstellen können, ohne dass der Lehrer weitere Impulse geben muss (wie z.B. „denken Sie an die Folgen“, „welche Phänomene gibt es noch...“)</li> </ul>
2	...wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.	<p>Transferleistungen in Grundzügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen des Problems, z. B. der Grenzen einer Theorie</li> <li>- Eigenständige logische Schlussfolgerungen aus dem erkannten Problembereich ziehen und erste</li> </ul>

		<p>Lösungsmöglichkeiten entwickeln</p> <p>Gute Reproduktions- und Darstellungsleistung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem</li> <li>- Gute sprachliche Darstellungsleistung (Fachsprache, Struktur)</li> <li>- Klar strukturierte, prägnante Darstellung des Sachverhaltes und des eigenen Gedankenganges (Wesentliches auf den Punkt bringen, ggf. Gliederung der Argumentation präsentieren)</li> <li>- Inhaltlich keine Lücken vorhanden</li> <li>- Gut bedeutet, dass Sie einen Sachverhalt umfangreich darstellen können, mit nur wenig Hilfestellung des Lehrers (wie z.B. „denken Sie an die Folgen“, „welche Phänomene gibt es noch? ...“)</li> </ul>
3	...wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht..	<p>Transferleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übertragung auf die eigene Lebenswelt. Z. B.: Aus den theoretisch erarbeiteten Phänomenbereichen werden Konsequenzen für den eigenen Alltag bzw. Handlungsempfehlungen für betroffene Personenkreise abgeleitet.</li> </ul> <p>Reproduktionsleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht (Quantität, aber insbes. auch Qualität)</li> <li>- Gute inhaltliche Kenntnisse mit nur wenigen Lücken</li> <li>- Weniger strukturierte Wiedergabe der Sachverhalte, bzw. Wiedergabe nach Impulssetzung des Lehrers</li> <li>- Defizite im Bereich der Verwendung der Fachsprache; Fachsprache und Alltagspsychologie werden teilweise noch vermischt</li> </ul>
4	...wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>- Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig</li> <li>- Verständliche, jedoch wenig eigenständige und wenige strukturierte Ausführungen.</li> </ul>
5	...wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li> <li>- Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig</li> <li>- Fehlende oder nicht sachorientierte Bezüge</li> </ul>

6	...wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	- Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht - Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.
---	--	--

\* Die Anforderungsstufen sind jeweils aufbauend zu verstehen. Bspw. müssen Sie für die Erreichung einer 2 selbstverständlich auch die Anforderungen der Note 3 erfüllen (auch wenn diese nicht explizit noch einmal aufgeführt sind). Für die SoMi-Noten sind weiterhin ausschlaggebend: besondere Leistungen (z.B. Referate, Ausarbeitungen), individuelle Lernprogression, Mappe (inkl. Lernkarten), Arbeitshaltung (allgemeine Mitarbeit im Unterricht – auch z.B. bei Gruppenarbeiten – etc.).

### **Konkretisierung der Formen der Mitarbeit (Präsenz- und Distanzunterricht)**

Für die Leistungsbewertung sind auch die ggf. im **Distanzunterricht** vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten relevant.

Eine Note wird auf Nachfrage differenziert begründet. Dabei kann z.B. auf die im Leistungsbewertungskonzept genannten Kriterien oder auf den nachfolgenden Kriterienkatalog Bezug genommen werden. Eine Bewusstheit solcher Kriterien bei den Schüler\*innen wird durch rechtzeitige Bekanntmachung gefördert. Qualität und Quantität der erbrachten Leistungen werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt. Besonders für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung sind mit \* gekennzeichnet.

Formen der Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch*, Kurzreferate* (auch in Videokonferenzen bzw. Telefonaten)	• situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln, • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand, • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, Vernetzung der Redebeiträge, • Ziel- und Ergebnisorientierung, inhaltliche Präzision
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	z.B. Rollenspiel, Befragung*, Erkundung, Präsentation* (auch als podcast, Audiofile oder Video)	• Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, Fokussierung eines Schwerpunkts • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung • methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung • kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse • Medieneinsatz, Visualisierung • Ästhetik und Kreativität der Darstellung

Gruppenarbeit		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit</li> <li>• Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>• Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Handeln</li> </ul>
Phasen individueller Arbeit	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen*, Recherchieren* und Untersuchen*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln</li> <li>• Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>• zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen</li> <li>• Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>• Anwendung von Problemlösungsstrategien</li> <li>• Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung</li> <li>• Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden</li> </ul>
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Protokolle, Materialsammlungen*, Hefte/ Mappen*, Portfolios*, Lerntagebücher*, Padlets*, Advance Organizer*	<p>Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</li> <li>• Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</li> <li>• Erfassung der Aufgabenstellung und Berücksichtigung des Anforderungsbereichs</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten</li> <li>• selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.</li> </ul>
Kurze schriftliche Übungen	auch als Onlinetests*, z.B. über moodle	gemäß Ankündigung durch die Lehrkraft zu Beginn des Halbjahres